

Bodenlebewesen z.B. Regenwürmer in den Kompost einwandern können, darf der Untergrund nicht befestigt sein.

Ferner ist bei der Platzwahl zu beachten, dass zwar ein richtig angelegter Komposthaufen angenehm nach Walderde riecht, aber es sich nicht vermeiden lässt, dass gerade im Sommer auch unangenehme Gerüche und vermehrt Fliegen auftreten.

Kompostieren ist auch nur zulässig, wenn damit keine erheblichen Geruchsbelästigungen für den Nachbarn verbunden sind.

### Kompostieranleitung

Kompostieranleitungen mit wichtigen Tipps und Anregungen erhalten Sie bei Ihrem Abfallberater bzw. dem Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege (Tel. 09441 207-1241). Die Broschüre können Sie auch downloaden unter [www.landkreis-kelheim.de](http://www.landkreis-kelheim.de).



### Arbeitsaufwand

Für einen Gartenfreund ist ein Komposthaufen nahezu ein Muss, da der aus den Garten- und Küchenabfällen erzeugte Kompost ein wertvoller und natürlicher Bodenverbesserer und Düngemittel zugleich ist.

Eigenkompostierung ist keine hochwissenschaftliche Angelegenheit, aber mit Arbeit und Zeitaufwand verbunden. So muss z.B. der Gehölzschnitt vor dem Einbringen zerkleinert werden. Das geht am besten mit einem Gartenhäcksler. Auf die richtige Durchmischung muss geachtet werden. Der Kompost muss regelmäßig umgesetzt und schließlich nach 6-12 Monaten im Garten ausgebracht und eingearbeitet werden.

Seien Sie nun ehrlich zu sich selbst – können Sie gewährleisten, dass Sie alle kompostierbaren Abfälle auch selbst kompostieren?

Oder lohnt sich bei Ihnen die „Zweigleisigkeit“? Die Biotonne für Speiseabfälle, Übermengen Rasenschnitt, Wildkräuter und kranke Pflanzen sowie einen Komposthaufen für den Rest.

Falls Sie keinen geeigneten Platz für einen Komposter, keine Verwendung für den Kompost und nicht die erforderliche Zeit für die Gartenarbeit haben, dann ist für Sie die Biotonne die bessere Alternative.

## Kork

### Wohin?

Flaschenkorken: Gelber Sack

Restliche Korkabfälle (z.B. Pinnwände, Korktapeten, Korkplatten usw.): Restmüll

## Kühl- und Gefriergeräte (Wärmeübertrager)

### Wohin?

Alle Wertstoffzentren im Landkreis (Arnhofen, Bad Abbach, Haunsbach, Kelheim/Saal, Langquaid, Neustadt a. d. D. und Riedenburg) und der Wertstoffhof Mainburg – siehe auch Elektro- und Elektronikaltgeräte Gerätegruppe 1: Wärmeübertrager (**Anlieferung kostenlos und nur in haushaltsüblichen Mengen**). Hierzu zählen auch Klimageräte, Wärmepumpen, Peltierkühlgeräte und Wäschetrockner mit Wärmepumpentechnologie.

### Hinweis:

Ein Großteil der heute anfallenden Altkühlschränke enthält nach wie vor Stoffe, die die Ozonschicht schädigen. Infolgedessen müssen Kühlgeräte in speziellen Anlagen behandelt werden. Bei der Verwertung von Kühlgeräten werden die problematischen Stoffe wie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) abgesaugt und sicher entsorgt. Metalle und Kunststoffe werden recycelt.